

Einlesen statt aufschreiben: Zeiterfassung mit Elcode-Lesegeräten



Der Schreiner richtet sein Gerät auf den Auftrags-Code, auf die Datenkarte oder auf den Strichcode der Maschine. Ein Knopfdruck genügt, und schon ist die auftragsbezogene Zeiterfassung samt Maschineneinsatz gespeichert.

Die Gautschi Holz- & Fensterbau AG im st.gallischen St. Margrethen erfasst den auftragsbezogenen Arbeitsaufwand mit Elcode Strichcode-Lesegeräten. Was in der Schreinerei Sinn macht, funktioniert auch in Metall verarbeitenden Betrieben.

Bis vor wenigen Monaten notierten die Mitarbeitenden der Gautschi Holz- & Fensterbau AG ihren Arbeitsaufwand auf Rapportkarten, die sie an der zentralen Stempeluhr bei Auftragswechsel abstempelten: nicht immer zeitgleich, manchmal aus dem Gedächtnis und von daher oft nicht sehr präzise. Im Büro bereitete das Entziffern der handschriftlichen Rapporte mitunter Probleme, die monatlichen Abrechnungen waren zeitintensiv.

Staubunempfindlich und robust

Heute tragen die 34 Mitarbeitenden von Schreinerei

und Fensterfabrik ein staubunempfindliches Elcode-Lesegerät in der Hosentasche und erfassen den Auftrag, die geleisteten Arbeitsstunden und die benutzten Maschinen bei jedem Arbeitsgang via Strichcode. Das funktioniert auch auf Montage oder im Seitenstapler auf dem Werkhof. Bevor der Staplerfahrer die Ware aus dem Holzlager, dem Glas- oder Plattenlager holt, liest er den Lager- und den Auftrags-Code ein. Der regelmässige Gang zur Stempeluhr entfällt ebenso wie das mühsame Erfassen der Stundenblätter am Monatsende.

Starke Akkus

Die 17 Ladestationen stehen im Eingangsbereich der Werkhalle. Da die Akkus auch eine Woche ohne Aufladen auskommen, teilen sich je zwei Mitarbeiter eine Station. Die Daten werden an die Auftragsbearbeitungs-Software „BormBusiness“ übermittelt und in der Datenbank abgespeichert. Wer nachprüfen will, was er eingegeben hat, kontrolliert seine Daten

auf dem PC. Zu Beginn löste die Neuerung Skepsis aus. „Die Mitarbeiter hatten ihre Zeitangaben nicht mehr auf Papier und mussten lernen loszulassen“, blickt Geschäftsführer Fritz Gois auf die Anfangsphase zurück. Nach sechs Monaten steht fest: Die gruppenweise Einführung der Neuerung ist gelungen, die robusten Geräte haben sich im harten Betriebseinsatz bewährt. Die Skeptiker haben ihre Bedenken abgelegt und sind froh, dass sie keine Rapporte mehr ausfüllen müssen.

Während die Sachbearbeiterin früher für die Monatsabrechnungen zwei Tage aufgewendet hat, erledigt sie diese Aufgabe heute in einem halben Tag. Feiertage, die Berufsschultage der Lernenden und längere Abwesenheiten werden vom Sekretariat in ruhigen Zeiten erfasst, was die Abrechnungsvorgänge zusätzlich erleichtert.

„Günstig, einfach und schnell“

Das System lässt sich weiter ausbauen. Die Elcode Lesegeräte KCL6 können auch Lagerbezüge erfassen und Ersatzteile auftragsbezogen buchen. Generiert werden die Strichcodes über die Auftragsbearbeitungs-Software „BormBusiness“. Die Borm Gruppe aus Schwyz bietet individuelle Schnittstellen zu unterschiedlichen Medien an. Bei Gautschi erstmals

auch zu den Elcode Strichcode-Geräten KCL6. Das interessante Kosten-Nutzen-Verhältnis hat Projektleiter Franz Räder von der Borm Gruppe überzeugt: „Die Elcode Lesegeräte sind eine günstige, einfache und schnelle Möglichkeit, um die Zeiterfassung ins System zu integrieren.“

Kontakt: Elcode AG, 9430 St. Margrethen.
Tel. 071 747 58 40, www.elcode.ch

Eine Superoptimierung

Das Ganze ist eine Superoptimierung. Die auftragsbezogene Zeiterfassung mit den Elcode-Lesegeräten bildet die Realität ab und erhöht die Transparenz im Betrieb. Die Abrechnungen fallen viel detaillierter aus. Man weiss genau, wer wie viel Zeit für welchen Arbeitsgang aufgewendet hat. Das erleichtert die Nachkalkulationen. Ein willkommener Nebeneffekt des neuen Abrechnungsverfahrens sind die gestrafften Strukturen. Während Stammkunden früher die Werkhalle betreten und ihre Ware an Ort und Stelle bezogen, werden sie heute ans Büro verwiesen, das Lieferschein und Rechnung ausstellt. Das ist eine erhebliche Erleichterung für unsere Mitarbeitenden.



Fritz Gois, Geschäftsführer Gautschi Holz- & Fensterbau AG mit mobilen Strichcode-Lesegeräten